

Biolabel einfach erklärt

Eine Orientierungshilfe zum Einkauf von Bioprodukten

Die Auswahl an Bioprodukten im Handel wächst stetig und es finden sich immer mehr Hinweise zur biologischen Herstellung auf den Produkten. So sollen Konsument*innen informiert und Bioprodukte schnell erkannt werden. Die vielen verschiedenen Kennzeichnungen führen aber gleichzeitig dazu, dass es für Konsument*innen immer schwieriger wird, sich zu orientieren. Dieses Merkblatt bietet eine Übersicht der in der Schweiz gängigen Label für Bioprodukte. Erläuterungen zu den jeweiligen Inhalten und Hintergründen sollen helfen, sich im Schweizer «Labelwald» zurechtzufinden.



Bioprodukte in der Schweiz

In der Schweiz sind Bioprodukte mittlerweile über alle Verkaufskanäle (Direktvermarktung, Bioläden, Detailhandel, Reformhäuser, Onlinehandel etc.) erhältlich und ihr Marktanteil nimmt stetig zu.

Der grösste Teil der in der Schweiz produzierten Biolebensmittel wird nach den Richtlinien der Bio Suisse hergestellt. Bio Suisse ist der Verband der biologisch produzierenden Bäuerinnen und Bauern und besitzt das Knospe-Label. Daneben findet man beim Einkauf aber auch immer häufiger noch andere Biolabel auf den Bioprodukten.

Für die Konsument*innen sind die Unterschiede der Label nicht immer einfach zu erkennen. Um einen Überblick zu schaffen, werden nachfolgend die Grundlagen für Produktion, Verarbeitung und Zertifizierung verschiedener Biolabel geschildert.

Staatliche und private Biolabel

«Bio» ist in der Landwirtschaft und für Lebensmittel ein geschützter Begriff. Nur wer die gesetzlichen Ansprüche erfüllt, darf den Begriff «bio» oder «öko» zur Kennzeichnung von Produkten verwenden. Die dazu oft verwendeten Biolabel lassen sich unterscheiden in:

Staatliche Label

Im Gegensatz zu Frankreich, Deutschland, Dänemark oder der EU hat die Schweiz kein eigenes staatliches Biolabel.



Beispiele für staatliche Label

Private Label

Private Label können einem Verband, einer Arbeitsgruppe oder einem Unternehmen gehören. Sie beruhen auf privatrechtlichen Richtlinien. Beispiele für solche private Label sind:

- Biolabel, die verschiedene Produktkategorien umfassen, wie die Knospe (Bio Suisse) oder Demeter.
- Biolabel für einzelne Produktkategorien, z.B. Delinat (Wein), fidelio (Fleisch), KAGfreiland (tierische Produkte) oder Soyana (pflanzliche Produkte)
- Bioprodukte einer bestimmten Region (z.B. regioFair oder Gran Alpin)
- Bioprodukte, deren Saatgut aus anerkannter biologischer Züchtung stammt (bioverita)

Gesetzliche Grundlagen für die Kennzeichnung

Schweiz

Wichtige Prinzipien im Lebensmittelrecht sind der Schutz der Gesundheit, die Vermeidung von Täuschung und das Zurverfügungstellen von Information (LMG, Art. 1)^[1]. Dies gilt natürlich auch für Biolebensmittel.

In der Schweiz sind die Grundlagen für die Produktion und Verarbeitung biologischer Produkte in der Verordnung über die biologische Landwirtschaft und die Kennzeichnung biologisch produzierter Erzeugnisse und Lebensmittel (CH-Bio-Verordnung, SR 910.18)^[2] geregelt. Die Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft^[3] regelt zulässige Inhaltsstoffe und Verfahren für die Verarbeitung, Kontrolle und Zertifizierung von biologisch erzeugten Lebensmitteln. Gemäss der Schweizer Bio-Verordnung soll sich die Produktion nach den folgenden Grundsätzen richten:

- Berücksichtigung von natürlichen Kreisläufen und Prozessen
- Hohe Naturbelassenheit und Qualität
- Artgerechte Tierhaltung, ausreichend Freilandhaltung und Weidegang
- Geringe Belastung der natürlichen Ressourcen
- Fokus auf Bodenfruchtbarkeit
- Zur Regulierung von Schädlingen, Pilzkrankheiten und Unkräutern werden schonende Techniken verwendet (keine chemisch-synthetischen Hilfsmittel)
- Hofdünger und Kompost anstelle von Kunstdünger
- Kein Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen
- Schonende Verarbeitung
- Nur natürliche Aromen
- Minimaler Einsatz von Zusatzstoffen (z.B. keine Farbstoffe, keine Konservierungsmittel)

Marke: Rechtlich geschütztes Zeichen zur Unterscheidung von Produkten.

Logo: Graphisches Signet, Symbolbild oder Icon, das der Wiedererkennung dient.

Siegel: Graphische oder schriftliche Produktkennzeichnung mit der eine Aussage über die Qualität von Produkten gemacht wird.

Label: Ist ein Überbegriff und kann ein Logo oder eine geschützte Marke sein und/oder auf eine Produktionsweise oder eine Herkunft hinweisen.

EU

Die Verordnung (EG) Nr. 834 / 2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen (EU-Bio-Verordnung)^[4] regelt die Produktion und Verarbeitung von biologischen Produkten in der EU. Sie gilt in Verbindung mit den Verordnungen 889/2008 (Durchführungsverordnung) und 1235/2008 (Drittlandimporte). Ab 1. Januar 2021 werden diese Verordnungen durch die EU-Verordnung 848/2018 abgelöst. In der EU gelten analog zur Schweiz die Grundsätze für eine nachhaltige Produktion. Nach den Vorschriften der EU-Bio-Verordnung produzierte Lebensmittel sind mit dem EU-Biolabel gekennzeichnet.



Das EU-Biolabel



Umstellung auf Bioproduktion

Landwirtschaftliche Betriebe in der Umstellungsphase zur biologischen Landwirtschaft müssen ihre Produkte entsprechend kennzeichnen.

Dazu wird das jeweilige Label im Handel mit der Bezeichnung «Umstellung» ergänzt.

Anforderungen der verschiedenen Label

Bei den verschiedenen Labeln mit eigenen Richtlinien gibt es unterschiedliche Vorgaben für die Produktion und Verarbeitung. Alle Label beruhen auf den gesetzlichen Grundlagen (CH-Bio-Verordnung oder EU-Bio-Verordnung). Einige der Label gehen mit den Anforderungen über die gesetzliche Grundlage hinaus und haben in verschiedenen Be-

reichen strengere Richtlinien (z.B. gemäss Knospe-Label / Bio Suisse: Begrenzung des Kupfereinsatzes im Obst- und Weinbau, graslandbasierte Fütterung für Milch- und Fleischproduktion, direkte Förderung der Biodiversität). Die Anforderungen weiterer Labels werden in den Tabellen auf Seite 5, 6 und 7 beschrieben.



Schweizer Zertifizierungs- / Kontrollstellen für biologische Erzeugnisse

Produkte, welche von einer der Schweizer Zertifizierungs- / Kontrollstellen zertifiziert wurden und kein weiteres privatrechtliches Label tragen, können mit dem Siegel der Zertifizierungsstelle gekennzeichnet werden. Solche Produkte sind vor allem in Bioläden erhältlich.

Bei jedem Bioprodukt muss der Code der Zertifizierungsstelle auf der Packung deklariert sein. In der Schweiz gibt es vier Zertifizierungs- / Kontrollstellen:

- bio.inspecta AG (CH-BIO-006): Zertifizierung von Landwirtschaftsbetrieben und verarbeiteten Produkten sowie Handel
- Bio Test Agro AG (BTA) (CH-BIO-086): Zertifizierung von Landwirtschaftsbetrieben und verarbeiteten Produkten sowie Handel
- Ecocert IMOSwiss AG (CH-BIO-004): Zertifizierung von verarbeiteten Produkten und Handel
- ProCert AG (CH-BIO-038): Zertifizierung von verarbeiteten Produkten und Handel



Siegel für Kontrolle durch die bio.inspecta

Gesamtbetrieblichkeit

Einen wichtigen Unterschied zwischen den Biolabeln stellt die Gesamtbetrieblichkeit dar. In der Schweiz muss immer der gesamte Betrieb biologisch bewirtschaftet werden. Dies gilt ebenfalls für ausländische Betriebe, welche Knospe- oder Demeter-Produkte herstellen. Für Bioprodukte, welche nach der EU-Bio-Verordnung hergestellt werden, ist die Gesamtbetrieblichkeit nicht zwingend. Auf diesen Betrieben können auch nur einzelne Produktionseinheiten biologisch geführt werden, sofern sie klar und wirksam von nicht biologischen Einheiten getrennt werden können.

Wer bestimmt, wofür ein Label steht?

Richtlinien, welche über die gesetzlichen Grundlagen hinausgehen und für unterschiedliche Labels gelten, werden je nach Label unter Mitsprache verschiedener Akteure (z.B. Produzent*innen) festgelegt. Bei der Knospe (Bio Suisse) oder Demeter bestimmt der Verband über die Richtlinien, wobei die Partizipation der Mitglieder gross ist. Das La-

bel gehört also den Produzent*innen bzw. ihrem Verband. Staatliche Label, wie das EU-Biolabel, beruhen auf gesetzlichen Vorgaben und werden vom Staat implementiert (top-down). Weitere Label wie bspw. BioOrganic beruhen auf gesetzlichen Rahmenbedingungen und gehören den Händlern.



Die verschiedenen Biolabel unterscheiden sich im Grad der Mitbestimmung durch Produzent*innen. Bei Labeln, welche einem Verband gehören, wie Demeter oder Knospe, haben Produzent*innen ein hohes Mitspracherecht, was das Festlegen der Standards angeht. Label, welche auf staatlichen Verordnungen (bspw. EU-Bio-Verordnung) beruhen, gewährleisten weniger Partizipation bei der Festlegung der Standards.

Co-Branding

Bioprodukte können durchaus auch mit mehreren Labeln versehen sein. Dies ist beispielsweise bei Produkten von Coop bei einer Kombination von Naturaplan (als Handelsmarke) und der Knospe (Bio Suisse) üblich. Ein weiteres Beispiel sind Alnatura Produkte, die zusätzlich das Demeter-Label tragen können. Neben der Kombination von Biolabeln mit Handelsmarken sind Biolabel auch mit Regionallabeln oder Fairtrade-Labeln auf Produkten zu finden.



Knospe (Bio Suisse),
Naturaplan und
Fairtrade






Demeter und Alnatura

Biolabel auf dem Schweizer Markt

In den nachfolgenden Tabellen werden die in der Schweiz gängigen Biolabel vorgestellt. Die Aufzählung ist nicht abschliessend, da in der Schweiz ver-

mehrt auch ausländische Biolabel zu finden sind, wie z.B. Naturland oder Bioland aus Deutschland.

Label	Wo erhältlich?	Beschreibung
Marken, die einem Verband gehören, werden nach eigenen Richtlinien produziert und durch ein externes Audit zertifiziert.		
Demeter 	Hofläden, Bioläden, Reformhäuser, Coop, Migros, Apotheken, Onlinehandel	<ul style="list-style-type: none"> • Ältestes Biolabel • Weltweit gültige Richtlinien • Zahlreiche zusätzliche Anforderungen, welche über die CH-Bio-Verordnung und die Bio Suisse Richtlinien hinausgehen • Zusätzliche Anforderungen wie das Ausbringen von biodynamischen Präparaten und die wesensgemässe Tierhaltung (z.B. kein Enthornen von Kühen und kein Töten männlicher Küken) • Verfahrenseinschränkungen in der Verarbeitung (z.B. ist die Homogenisierung der Milch verboten) • Weniger Zusatzstoffe erlaubt (nur 15 von 48 für Bio zulässige Zusatzstoffe, z.B. keine Verwendung von Pökelsalz) • Weitere Informationen zu Demeter findet man auf demeter.ch bei FAQ.
Bio Suisse / Knospe   BIO SUISSE	Hofläden, Bioläden, Reformhäuser, Coop und in anderen Verkaufskanälen	<ul style="list-style-type: none"> • Bio Suisse hat zahlreiche zusätzliche Anforderungen für die Produktion und Verarbeitung von Knospe-Produkten festgelegt, welche über jene der CH-Bio-Verordnung hinausgehen. Mehr Infos zu den Unterschieden gibt es auf der Homepage von Bio Suisse (Bspw. Merkblatt Kurzinfo Unterschiede Knospe - Bio-Verordnung). • Marke gehört Biolandwirt*innen von Bio Suisse. • Abbildung der Knospe mit Schweizer Fahne, wenn mind. 90% der Rohstoffe aus der Schweiz stammen. • Die Knospe ohne Fahne zeichnet Produkte aus, von denen >10% der Rohstoffe aus dem Ausland stammen und dort nach Bio Suisse Richtlinien produziert wurden. • Die Richtlinien für die Produktion und die Verarbeitung sind von der Bio Suisse festgelegt. • Einschränkungen für die Verarbeitung (z.B. kein Einsatz von Aromen) • Zusätzliche Produktgruppen, Aquakultur und Insekten sowie Gastronomie sind auch geregelt. • Minimaler Einsatz von Zusatzstoffen (nur 34 von 48 für Bio zulässige Zusatzstoffe erlaubt).

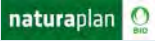




Label mit internem Audit





Label mit einem internen Audit sind Firmenlabel, welche zur eindeutigen Erkennbarkeit der eigenen Bioprodukte verwendet werden. Die Produkte sind jedoch mindestens gemäss der CH-/EU-Bio-Verordnung zertifiziert. Die Einhaltung der eigenen Vorgaben wird über die interne Qualitätssicherung gewährleistet.

Label mit externem Audit

Diese Label haben eigene Richtlinien für Produktion und Verarbeitung. Die Einhaltung der Richtlinien wird intern und zusätzlich von einer unabhängigen, akkreditierten Zertifizierungsstelle überprüft. Daher haben diese Label eine hohe Glaubwürdigkeit.

Label	Wo erhältlich?	Beschreibung
Biolabel von Detailhändlern werden nach eigenen Richtlinien produziert und durch ein externes Audit zertifiziert.		
Naturaplan 	Coop	<ul style="list-style-type: none"> • Produktions- und Verarbeitungsrichtlinien der Bio Suisse (gelten für inländische und ausländische Produkte). • Produkte aus dem Ausland sind möglichst auch Fairtrade (Max Havelaar) zertifiziert. • Nur in wenigen Ausnahmefällen gibt es Naturaplan-Produkte ohne Knospe. • Einige Produkte sind zusätzlich Demeter zertifiziert.
Migros Bio  	Migros	<ul style="list-style-type: none"> • Rohstoffe aus Schweizer Herkunft nach Bio Suisse Richtlinien produziert • Produkte, mit mind. 90 % Schweizer Herkunft können mit Migros Bio Swissness ausgelobt werden. • Früchte und Gemüse aus der Schweiz werden mit dem Migros Bio-label und zusätzlich mit der Schweizer Flagge gekennzeichnet. • Verarbeitungsrichtlinien nach CH-Bio-Verordnung (vereinzelte Vorgaben gehen über die CH-Bio-Verordnung hinaus, bspw. kein Flugtransport und keine Verpackungen aus Aluminium). • Ausländische Produkte werden nach den Vorschriften der EU-Bio-Verordnung produziert und verarbeitet. • Ausländische Bioprodukte dürfen nicht aus Umstellungsbetrieben stammen.
bio natur plus 	Manor	<ul style="list-style-type: none"> • Inländische Produkte werden nach Richtlinien der Bio Suisse produziert. • Ausländische Bioprodukte sind vorzugsweise nach Bio Suisse Richtlinien oder der EU-Bio-Verordnung hergestellt. • Vermeidung unnötiger Verarbeitungsschritte, möglichst schonende Verarbeitungsverfahren und Vermeidung chemisch-synthetischer Zusatz- und Verarbeitungshilfsstoffe (Bspw. keine UHT-Milchprodukte, Manor-Bäckereien mit 100 % Biobrot-Sortiment) • 100 % aus biologischen landwirtschaftlichen Rohstoffen



Label	Wo erhältlich?	Beschreibung
Biohandelsmarken von Detailhändlern werden durch eine interne Qualitätssicherung kontrolliert.		
Bio Organic 	Lidl	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Grossteil der Produkte nach den Bio Suisse (Knospe) Richtlinien hergestellt und verarbeitet • Produkte, welche das Schweizer Kreuz tragen, stammen zu mind. 90 % aus der Schweiz und werden nach den Bio Suisse (Knospe) Richtlinien hergestellt. • Produkte mit dem EU-Biolabel werden nach den Anforderungen der EU-Bio-Verordnung hergestellt und verarbeitet.
NatureSuisse Bio / NatureActive Bio 	ALDI SUISSE	<ul style="list-style-type: none"> • NatureSuisse Bio Produkte werden nach Bio Suisse (Knospe) Richtlinien hergestellt und verarbeitet. • Unverarbeitete NatureSuisse Bio Produkte stammen zu 100 % aus der Schweiz. • Für verarbeitete NatureSuisse Bio Produkte dürfen max. 10 % der Inhaltsstoffe aus dem Ausland stammen. • NatureActive Bio Produkte sind Bioprodukte aus dem Ausland, die nach den Anforderungen der EU-Bio-Verordnung hergestellt sind.
enerBiO 	Denner	<ul style="list-style-type: none"> • enerBiO ist die Bio-Eigenmarke für Lebensmittel von der deutschen Drogeriekette ROSSMANN. • In der Schweiz bei Denner sowie in ROSSMANN-Filialen in Deutschland erhältlich. • enerBiO-Produkte werden nach der EU-Bio-Verordnung hergestellt und verarbeitet.
Natur pur 	Spar	<ul style="list-style-type: none"> • Nach den Richtlinien der CH-Bio-Verordnung produziert und verarbeitet • Ausländische Produkte unterliegen den Anforderungen der EU-Bio-Verordnung.



Beim Einkaufen findet man auch Bioprodukte mit der Aufschrift «**Biofarm**» oder «**Alnatura**». Diese Anbieter von Bioprodukten lassen sich nicht in die Systematik der anderen Biolabel einteilen, da sie sich nicht als Label im Sinne der Bioverordnung verstehen. Weitere Beispiele dafür sind



Biofarm ist eine Genossenschaft mit ca. 600 Mitgliedern (1972 gegründet). Produkte von Biofarm sind im Biofach- und Onlinehandel erhältlich. Biofarm übernimmt die Ernten Schweizer Knospe-Produzent*innen und organisiert die Vermarktung von biologisch produziertem Getreide, Ölsaaten, Tafel- und Verarbeitungsobst, Beeren sowie Früchten für die industrielle Weiterverarbeitung. Die Genossenschaft in Kleindietwil ist nach Bio Suisse Standard zertifiziert. Um das Sortiment zu komplementieren, kauft Biofarm z.T. auch Produkte aus dem Ausland dazu. Diese sind meistens nach Knospe, ausnahmsweise auch nur nach der EU-Bio-Verordnung und oftmals zudem Fairtrade zertifiziert. Biofarm wird demnach als Marke oder Handelsmarke bezeichnet.

«**Rapunzel**» oder «**Terra Verde**». Es handelt sich aber um Logos oder Marken, die ausschliesslich auf Bioprodukten zu finden sind. Zudem gibt es auch noch verschiedene Bioladenkonzepte, die sich auf den Verkauf von Bioprodukten mit unterschiedlichen Kennzeichnungen spezialisieren.



Produkte von Alnatura sind in der Schweiz bei Migros oder in den Alnatura Filialen erhältlich. Die Produktionsstandards entsprechen mindestens der EU-Bio-Verordnung. Viele Produkte unterliegen zusätzlich privatrechtlichen Anforderungen von Demeter, der Bio Suisse, Bioland (DE) oder Naturland (DE) und sind entsprechend gekennzeichnet. Ein Co-Branding von Alnatura und einem privatrechtlichen Label ist demnach möglich.



Quellen

- [1] **Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (SR 817.02 LGV)**
www.admin.ch > Bundesrecht > Systematische Rechtssammlung > Suche nach 817.02
 → Direktlink
- [2] **Bio-Verordnung (SR 910.18)**
www.admin.ch > Bundesrecht > Systematische Rechtssammlung > Suche nach 910.18
 → Direktlink
- [3] **Verordnung des WBF (SR 910.181)**
www.admin.ch > Bundesrecht > Systematische Rechtssammlung > Suche nach 910.181
 → Direktlink
- [4] **Verordnungen der Europäischen Union (EU)**
www.europa.eu > EU-Richtlinie über Verbraucherrechte > Suche nach 32007R0834
 → Direktlink

Impressum

Herausgeber

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
 Ackerstrasse 113, Postfach 219, CH-5070 Frick
 Tel. 062 865 72 72, Fax -73, info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Autorinnen: Tamina Felder (FiBL), Seyedehzahra Mostafavikashani (FiBL), Bernadette Oehen (FiBL), Ursula Kretzschmar (FiBL)

Durchsicht: Regula Bickel (FiBL), Karin Nowack (Bio Suisse), Philippe Schärerr (bio.inspecta AG)

Redaktion: Vanessa Gabel (FiBL) **Gestaltung:** Brigitta Maurer (FiBL)

Fotos: Andreas Basler, Thomas Alföldi, Biofarm

FiBL-Best. Nr. 1003 **ISBN:** PDF: 978-3-03736-356-0

Das Merkblatt kann von shop.fibl.org kostenlos abgerufen werden.

© FiBL, 2020